

## DIE ALTEN

Duldend saßen im feuerzerfressenen Haus die  
Lachmyschen Brüder  
Modrig, mit Flechten genährt; immer die  
Winter  
Schütteten Eis auf sie; und die Weiber, die  
ihren  
Wohnten zur Nacht nicht da und saßen am  
Tage  
Heimlich in Windeln purpurn. Und allezeit  
Neigte zu Häupten ihnen das dräuende Kliff  
sich.

Doch nicht bevor Peleas  
Zwischentrat, mit dem Stab sie teilend, wie-  
wohl nur  
Leicht sie berührend, standen sie auf und  
Erschlugen der Peiniger alle.  
Dies war diesen das ärgste, doch oft wird des  
Elends  
Summe durchs Kleinste gerundet. Der  
blicklose

Schlaf im Jammer, als lägen in  
Alterloser Zeit die Erschöpften, ist endlich.  
Langsam und schnell, uneben, wachsen die  
Monde und  
Schwinden hin, und alle die Zeit durch  
Wächst das Übel, und schon ist  
Über die letzte Wurzel gerichtet das Licht  
In Ödipus' Häusern.

Und es fällt nicht in sich das Große; auf vieles  
dann

Fällt es. So wie wenn unten  
Auf Pontischer See, bei übelwehenden  
Thrazischen Winden, die Nacht unter dem  
Salze

Eine Hütte befallen: von Grund auf wälzt sie  
das dunkle

Gestad um, das zerzauste  
Und vom Gestöhne rauschen die geschla-  
genen Ufer.

Hämon kommt hier, von deinen Söhnen  
Der Jüngergeborene; bekümmert ist der  
Daß ihm untergehen soll Antigone  
Die junge Frau, die hochzeitliche  
Vom tückischen Bett erkranket.